

ÖPNV: Kann der „Große Graben“ überwunden werden?

von Peter Westphal (Recherche) und Robert Slawski (Zusammenfassung)

Jerxheim (Niedersachsen) und Dedeleben (Sachsen-Anhalt).

Entfernung: 6,7 Kilometer,

Fahrtdauer Pkw: 7 Minuten,

Weg zu Fuß: 1 Stunde 21 Minuten (google-maps).

ÖPNV-Verbindung: minimal 3 Stunden 8 Minuten (5x Umsteigen), 3 Stunden 49 Minuten (3x Umsteigen), Preis ab 22 Euro aufwärts (www.bahn.de).

„Eigentlich sind wir hier in der Mitte. Tatsächlich aber befinden wir uns völlig im Abseits.“

(Ricardo Dunker, Ortsbürgermeister von Dedeleben)



Eigentlich nicht sehr weit. Doch eine alte Grenze existiert irgendwie immer noch.

FOTOS (2): PETER WESTPHAL

Das „Große Bruch“ trennt Niedersachsen von Sachsen-Anhalt auf einer Länge von rund 22 Kilometern. Es erstreckt sich von Schladen-Hornburg in östliche Richtung. Am „Großen Graben“, dem Hauptkanal der Entwässerung, verlief die tödlich gefährliche Grenze zwischen der BRD und der DDR. Die Verbindungsstraße zwischen Jerxheim und Dedeleben ist seit Anfang 1990 wieder friedlich befahrbar. Aber einen Bus oder ein anderes öffentliches Verkehrsmittel sieht man hier nicht.

Anstoß NVP

Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit wurde im vergangenen Jahr ein neuer Nahverkehrsplan (NVP) für unsere Region erstellt. Der Regionalverband Großraum Braunschweig analysiert darin den aktuellen Stand des regionalen Bus- und Bahnverkehrs und benennt mögliche Verbesserungen.

Die ehrenamtliche Initiativgruppe MoVeBS nahm die mehr als 400-seitige Entwurfsfassung unter die Lupe. Eine der Schwerpunktfragen: Wie sehen die Verkehrsverhältnisse im östlichen Grenzgebiet aus?



Der „Große Graben“ ist nicht so groß, wie gedacht. Für den ÖPNV dennoch ein schweres Hindernis.

Die Entwurfsfassung des NVP enthielt dazu die recht unkonkrete Aussage, dass die Nahverkehrsangebote über die Landesgrenze nach Sachsen-Anhalt verbessert werden sollen. Dabei sind die drei bestehenden Bahnangebote in den Osten weitgehend akzeptabel. Aber kommt man von einem niedersächsischen Dorf in den grenznahen Nachbarort?

Inzwischen ist die Relation Jerxheim – Dedeleben zumindest als „Prüfauftrag“ in die Endfassung des NVPs mit aufgenommen worden.

Rückblende

In der Wiedervereinigungs-Euphorie Anfang der 1990er-Jahre fuhr ein Bus von Dedeleben nach Jerxheim – einmal in der Woche. Dieses lustige Detail ist Geschichte, aber kein Vorbild für funktionierenden Nahverkehr.

Wichtig allerdings war die Eisenbahn-Verbindung ab Jerxheim Ortsteil Bahnhof, nur einen Steinwurf jenseits der „alten Grenze“. Zugverbindungen bestanden bis Ende 2007 nach Schöppenstedt / Wolfenbüttel / Braunschweig einerseits, nach Schöningen / Helmstedt andererseits.



Unsere Gesprächspartner in Dedeleben: links Herr Wenig, rechts Herr Dunker. Umständehalber in Corona-Distanz.

FOTO: SUSANNE GOROLL

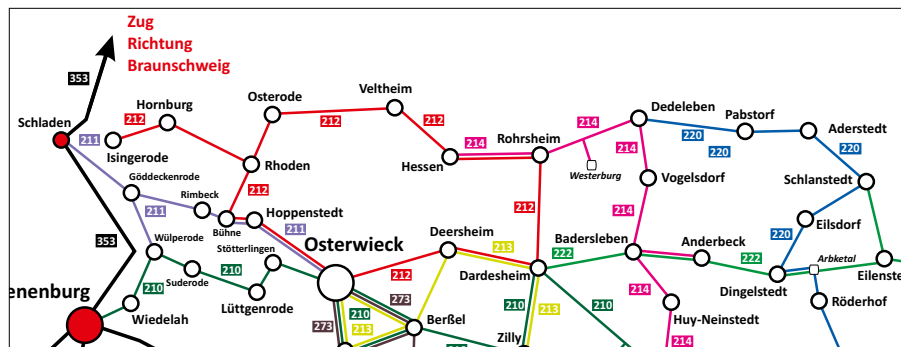
Im Grunde war dies bestens geeignet für Berufspendler aus dem Grenzraum. Diese Dimension spielte bei der Diskussion um die Stilllegung auf westlicher Seite jedoch keine Rolle. Die anschließende Neuorganisation im Busnetz begünstigt Schöppenstedt und Schöningen. Der Raum südlich bleibt abgehängt.

Auch im Osten wurden Bahnstrecken stillgelegt. Auf der Verbindung Dedeleben / Nienhagen / Halberstadt verkehrten 1989 werktags noch acht Zugpaare. Endgültiges Ende: 2001.

Inzwischen ist man im „Grenzraum“ vom ÖPNV entwöhnt. Nach Möglichkeit nutzt jeder sein eigenes Auto, oder aber den Firmenwagen.

Erkundigungen

Die beiden Orte sind gar nicht klein: Sie haben jeweils etwa 1.000 Einwohner. Und sind auch ganz gut mit Busverbindungen aus-



Der Liniennetzplan im ÖPNV, Harzer Verkehrsbetriebe. Raten Sie mal, wo die alte Grenze zwischen BRD und DDR liegt.

QUELLE: HVB, LINIENNETZPLAN, AUSSCHNITT

gestattet, aber nur in Richtung der eigenen Kreisstadt. Eine Einkaufstour nach Schöningen oder Schöppenstedt bleibt eine Tagesfahrt, meint der Bürgermeister der Samtgemeinde Heeseberg, Martin Hartmann.

Der Ortsbürgermeister von Dedeleben, Ricardo Dunker, ist stolz, dass die Ansiedelung von einem Supermarkt vor einigen Jahren gelungen ist. Nach seiner Beobachtung wird dieser gerne von Jerxheimern genutzt. Nach einem weiteren (telefonischen) Gespräch mit seinem westlichen Kollegen Philipp Ralfs wird deutlich, dass sich die Ortschaften mit ihren Angeboten ergänzen: Jerxheim hat die Apotheke, aber keine Bankfiliale. Dedeleben hat den Supermarkt und den Zahnarzt.

Vertieft werden könnten auch die Beziehungen zwischen den Feuerwehren auf beiden Seiten des Großen Grabens. Gemeinsame Übungen finden regelmäßig statt, wie

uns Christian Wenig in Dedeleben berichtet. Er sorgt sich auch um die Sicherheit von Jerxheimer Kindern, die mit dem Fahrrad zum Schwimmen in den Nachbarort fahren. Ein Radweg entlang der Verbindungsstraße ist in der Planung auf niedersächsischer Seite gescheitert. Auch hier wäre ein Busangebot hilfreich.

Alle Auskunftspersonen würden eine Busverbindung über den „Großen Graben“ ausdrücklich begrüßen. Und im Nebeneffekt würde sich auch die Fahrtzeit zwischen den Kreisstädten Helmstedt und Halberstadt verkürzen.

Die beiden historisch bedeutsamen Städte hätten es verdient. Und eine Fahrt mit gutem Anschluss durch die weite Landschaft zwischen Heeseberg und Huy, die derzeit noch im touristischen Dornröschen-Schlaf liegt, hätte auch ihren Reiz. ◀

Gibt es Dedeleben überhaupt?

Für den modernen Menschen ist es inzwischen völlig selbstverständlich, die gewünschte Verkehrsverbindung über Internet-Portale zu ermitteln. Die Sache funktioniert so: Aufruf der Seite; Maskenfeld: Startpunkt; Maskenfeld: Zielort; Klick: Suche. Ergebnisanzeige!

Das wird bei Google-Maps täglich millionenfach durchgeführt. Fahrtstrecke Pkw wird immer angezeigt, Entfernung und die Reisezeit. Auch die „fußläufige Zeit“ kann bei Nahzielen ermittelt werden. Hakeliger dann schon die ÖPNV-Verbindungen.

Ähnliche Portale sind ausschließlich für den ÖPNV vorgesehen. Wir haben vier dieser Angebote ausführlich getestet.

Konkretes Beispiel: Sie wollen von Jerxheim (NDS) nach Dedeleben (SAA). Zunächst benutzen wir die „Elektronische

Fahrplanauskunft Niedersachsen“ (Efa) und das Portal des Verkehrsverbundes Braunschweig. Eingabe bei www.efa.de oder www.vrb-online.de: Startort Jerxheim, die Maske „Zielort“ kennt Dedeleben jedoch nicht. Keine Eingabe möglich. Der benachbarte Grenzort Dedeleben, Entfernung 6 km, existiert einfach nicht.

Umgekehrt ist es auch so. Das Suchportal für Verkehrsverbindungen in Sachsen-Anhalt heißt INSA (www.insa.de). Dieses wird in allen angrenzenden Verkehrsbezirken genutzt, von HVB, BB, PVGS, also im Bereich Harz, Börde und Altmarkkreis. Testfall Dedeleben nach Jerxheim: Jerxheim existiert einfach nicht.

Wir haben diese Versuche für zahlreiche benachbarte „Grenzorte“ durchgeführt und sind stets zu ähnlichen Fehl-

Resultaten gelangt. Und was passiert bei diesen Start-Ziel-Suchsystemen von Efa, VRB und INSA, wenn eine direkte Busverbindung die wenigen Kilometer zwischen den „Grenzorten“ tatsächlich überbrückt?

Dann kommt es darauf an, ob man sich von der „richtigen“ Seite her nähert. Kuriose Ergebnisse sind garantiert.

Ausdrücklich zu loben ist www.bahn.de. Nur dort werden die ÖPNV-Verbindungen zuverlässig angezeigt. Auch wenn das wie in unserem Beispiel Jerxheim – Dedeleben minimal 3:08 Stunden und fünfmaliges Umsteigen erfordert. ◀

Robert Slawski